

Renate Maria Zerbe
Unterrichtsmaterialien zu
Das geheime Leben der Tiere – Lebensraum „Arktis“
(3. – 4. Schuljahr)



ISBN 978-3-7432-1712-6

© Loewe Verlag GmbH, Bindlach 2024. Alle Rechte vorbehalten.
www.loewe-schule.de

Diese Lehrer*innenhandreichung ist für die Verwendung im Unterricht im Zusammenhang mit dem zugehörigen Loewe-Titel bestimmt. Eine darüber hinausgehende Verwendung der Inhalte bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Verlag.

Der Loewe Verlag übernimmt für die fremden Inhalte der genannten Websites keine Haftung. Für die Inhalte dieser Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.



Das geheime Leben der Tiere – Lebensraum „Arktis“

Hintergründe und Zusammenhänge von Renate Maria Zerbe

Inhaltsverzeichnis

Zum Inhalt	3
Der Roman	3
Didaktisch-methodische Überlegungen.....	4
Kompetenzbereiche.....	4
Ideen.....	4
Arbeitsblatt 1: Die Arktis.....	5
Arbeitsblatt 2: Tiere der Arktis	7
Arbeitsblatt 3: Der Eisbär – das größte Raubtier der Erde.....	8
Arbeitsblatt 4: Miki und Nuka	9
Arbeitsblatt 5: Mikis Begegnungen	10
Arbeitsblatt 6: Abschiede	11
Arbeitsblatt 7: Familie	13
Arbeitsblatt 8: Freundschaft	15
Arbeitsblatt 9: Die Jagd	17
Arbeitsblatt 10: Weisheiten und Erfahrungen für den Lebensweg.....	18
Arbeitsblatt 11: Fremdwörter	19
Lösungsvorschläge	20

Zum Inhalt

Die Weisheit der Eisbären ist der erste Band einer Kinderbuchreihe, die sich mit dem Leben von Tieren im Ökosystem „Arktis“ beschäftigt. Geschrieben wurde das Buch von Anna Lisa Kiesel.

Protagonistin des Buches ist die junge Eisbärin Miki, die mit ihrem Bruder Nuka und ihrer Mutter zusammenlebt und sich nach und nach in die Welt der Arktis vortastet. Mikis Mutter versorgt die beiden Eisbärjungen ganz allein, da Eisbären Einzelgänger sind. Nur zur Paarung treffen sich Männchen und Weibchen und gehen dann wieder getrennte Wege. Die Eisbärenmutter zeigt ihren Jungen, wie sie jagen können und lehrt sie alles, was die kleinen Eisbären wissen müssen, um in der rauen Welt der Arktis zu überleben. Zunächst zeigt sich die kleine Miki als die Tapfere und mental Stärkere, doch als ihre Wanderung ans Meer führt, behagt ihr dies anfangs nicht. Hier zeigt Bruder Nuka auf einmal aber, dass er sich im Element Wasser wohl fühlt.

Auf dieser Wanderung erfahren die jungen Eisbären hautnah, dass man sich durchbeißen und einmal Dinge tun muss, die einem nicht gefallen oder schwerfallen. Denn nur der Stärkere wird überleben. Mikis Mutter gibt ihren Kindern auch viele Tipps für ihr Leben mit auf den Weg, denn schon bald steht der schwere Abschied bevor. Im Alter von zwei Jahren trennen die Jungen sich in der Regel plötzlich von ihrer Mutter, da sich diese erneut paaren wird. Wenig später trennen sich auch die Geschwister Miki und Nuka voneinander, da sie feststellen müssen, dass ihre Beute nicht für zwei reicht. Jeder der Eisbären muss nun sein eigenes Leben führen.

Fortan zieht Miki allein durch die Gegend, hat bei ihren Jagdversuchen jedoch kein Glück und wird immer verzweifelter, da sie hungrig ist. Schließlich stößt sie auf den Eisbären Utkak, der gerade einen Narwal erlegt hat. Miki erkennt in ihm den Bären, der sich vor einiger Zeit ihre Mutter als Partnerin ausgesucht hat. Nach einem kleinen inneren Kampf bittet sie den Bären schließlich um einen kleinen Teil der Beute, den Utkak ihr gewährt. Im weiteren Verlauf von Mikis Wanderung kreuzen weitere Eisbären ihren Weg, wie Panuk, der in einer verlassenen Menschensiedlung lebt. Mit ihm lebt sie den ganzen Sommer über zusammen, bis sie beschließen, zu einer großen Müllhalde voller Fressen aufzubrechen. Auf ihrem Weg begegnen sie einer großen Gruppe Eisbären, bei der zwei Bären zunächst die Rangordnung untereinander festlegen. Aniu gewinnt und Miki bewundert ihn für sein Verhalten. Eine Zeit durchstreifen die Bären die Müllhalde und machen auch vor den Mülltonnen des Dorfes nicht Halt. Schließlich ist wieder Winter

und Miki kann nach Beute jagen. Dabei bekommt sie Gesellschaft von der geschwätigen Polarfüchsin Tiri, die von Mikis Jagderfolgen profitieren möchte. Miki ist anfangs sichtlich genervt von ihr, doch die Füchsin lässt sich nicht abwimmeln und so wandern die beiden etliche Wochen umher, immer auf der Suche nach Beute. Das ungleiche Paar findet auf eine gewisse Art und Weise Gefallen aneinander, sie sind quasi Freunde geworden. Eines Tages treffen die beiden auf Nuka, von dem sie sich aber nach einem kurzen Austausch wieder trennen. Auch Tiri und Miki gehen bald getrennte Wege, denn der Sommer zieht ins Land und Tiri kann sich wieder selbst versorgen.

Als Miki fünf Jahre alt ist, sieht sie Aniu wieder. Sie spürt, dass es jetzt soweit ist eine Familie zu gründen und somit Mutter zu werden. Schließlich wird Kunik geboren und Miki unternimmt alles, ihm eine gute Mutter zu sein. Auf ihrer Reise zum Meer trifft sie auf eine Eisbärin, die vergeblich versucht, gegen viele Wölfe anzukämpfen. Da die Überlebenschancen der Mutter nicht gut stehen, nimmt Miki das kleine Eisbärmädchen, das gut versteckt war, in ihre Familie auf. Sie bekommt den Namen Uki.

Der Roman

Die Weisheit der Eisbären setzt zahlreiche Themenschwerpunkte. Diese sehr anschaulich und lebendig wirkende Geschichte wird aus Sicht der Eisbärin Miki erzählt. Beim Lesen gewinnen die Schüler*innen nähere Einblicke in das raue Leben eines Eisbären, aber auch in den Lebensraum Arktis. Immer wieder wird deutlich, wie fragil der Lebensraum Arktis ist und dass sich dieser zunehmend verändert. So dauern die Sommer immer länger, während die Winter stetig kürzer werden, was auf die Eisbären und ihre Lebensgewohnheiten starken Einfluss hat. Sie finden weniger Beute und müssen längere Hungerperioden durchstehen. Auch die Menschen haben unter den sich ändernden Bedingungen zu leiden, wenn z.B. die Eisbären ihre Dörfer und Mülltonnen plündern.

Die von der Statur eher kleine Miki ist eine abenteuerlustige, willensstarke Eisbärin, die schnell begreift, dass nur der Stärkere in diesem Lebensraum überleben kann. Aber sowohl die wertvollen Tipps ihrer Mutter als auch ihre Begegnungen mit bzw. eigene Beobachtungen von anderen Tieren bringen sie im Leben voran und lassen sie zu einer starken Eisbärin heranreifen, die als Erwachsene bestehen und ihr Wissen nun an ihre Kinder (Kunik bzw. Uki) weitergeben kann.

Auch wenn manche Begegnungen nur kurz sind, wie beispielsweise die mit dem Eisbären Panuk oder mit Aniu, hinterlassen sie doch bleibende Eindrücke. Auch augenscheinlich ungleiche Verbindungen, wie zwischen Eisbärin und Polarfüchsin Tiri, zeigen, dass daraus Freundschaften entstehen können. Sie erzählen sich von ihren Familien und bleiben aber dennoch auf Abstand, im Wissen, dass das Gegenüber ein Raubtier ist und bleibt.

Im Laufe der Geschichte erfahren die Leser*innen zudem, wie vielfältig das Tierreich der Arktis ist, aber auch wie lebensfeindlich sie sein kann. Nur wer stark ist und sich durchsetzt, kann in dieser Umgebung überleben. Auch der Lauf des Lebens spielt eine große Rolle. So wird Miki mit fünf Jahren selbst Mutter eines kleinen Eisbären und bekommt zufällig auch noch ein kleines Mädchen dazu. Hier wird durchaus die soziale Seite der Eisbärin sichtbar, denn sie weiß, dass die Mutter des Jungtieres den Kampf gegen eine Gruppe von Wölfen vermutlich nicht überleben wird und das Jungtier ebenfalls dem Tode geweiht wäre.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Das Buch *Die Weisheit der Eisbären* von Anna Lisa Kiesel hat 208 Seiten. Gegliedert ist es in fünf große Kapitel analog zu den Lebensjahren der Eisbärin Miki. Diese enthalten wiederum 3–5 Unterkapitel.

Am Ende des Buches (ab Seite 206) gibt es noch weiterführende Sachinformationen über Eisbären, die Anlass zur Recherche/Weiterarbeit bieten. Weniger geübte Leser*innen werden durch zahlreiche schwarz-weiß Illustrationen in ihrem Leseprozess unterstützt. Schon das Cover macht neugierig auf die Arktis mit den jungen Eisbären Miki und Nuka.

Die Geschichte wird linear aus Sicht der kleinen Eisbärin Miki erzählt. Tendenziell sprechen Jungtiere stets die junge Leserschaft an. Geeignet ist das Buch für Schüler*innen der 3./4. Klasse. Die Sprache ist gut verständlich und anschaulich. Bisweilen treten Fremdwörter auf, die im Kontext erschlossen werden können.

Ungeübte Leser*innen könnten sich überschaubare Textpassagen im Lesetandem erarbeiten. Unabdingbar für die Arbeit mit den Arbeitsblättern ist, dass die Schüler*innen mit dem kompletten Buchinhalt vertraut sind, da es eine fortlaufende Geschichte ist. Der Einstieg in das Buch erfolgt gemeinsam. So könnte zum einen nur das Cover betrachtet werden und gemeinsam Ideen zur Geschichte gesammelt werden. Alternativ könnte man auch die Abbildung eines echten Eisbärbabys nehmen und die Kinder dazu Vermutungen aufstellen lassen.

Im weiteren Verlauf sollte es einen Wechsel zwischen Unterrichtsgesprächen, Meinungsaustausch und dem Bearbeiten unterschiedlicher Aufgaben geben, die sowohl direkt auf das Buch bezogen sind, als auch darüber hinausgehen. Alle Arbeitsergebnisse können in einem Extraheft oder einer Mappe gesammelt werden. Denkbar ist auch, ein Lesetagebuch zu führen oder eine Leserolle mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen gestalten zu lassen.

Kompetenzbereiche

Anhand der Lektüre können die Schüler*innen vordergründig ihre Lesefertigkeiten weiterentwickeln.

Weitere Kompetenzen, die geschult werden:

- Die Schüler*innen nehmen zu Gedanken, Handlungen und Tieren im Text Stellung und begründen ihre Meinung.
- Zentrale Textaussagen werden erfasst und zusammenfassend wiedergegeben.
- Die Schüler*innen visualisieren ihr erworbenes Wissen (z.B. als Lernplakat, PowerPoint-Präsentation oder einem kurzen Video).
- Sie suchen gezielt in verschiedenen Medien nach Informationen und geben diese strukturiert wieder.

Ideen

Aufgrund des Themenbereiches Arktis – Natur – Tiere wäre es sinnvoll, weitere Fächer einzubinden, z.B. Sachunterricht, Musik und Kunst.

- Standbilder bauen, um bestimmte Gefühle und Positionen zu verdeutlichen und zu vertiefen
- Szenen als Stop-Motion-Film drehen (Tiere aus Knete darstellen)
- Szenen als Rollenspiel (Wie könnte es noch weitergehen? Was hättest du in der Situation getan?)
- Eigene Abenteuer zu Miki und Kunik/Uki erfinden
- Künstlerische Umsetzung des Lebensraums Arktis (Schuhkarton, Triarama, Collage, Tiere aus Pappmaché ...)
- Tiermasken
- Szenen mit Musikinstrumenten verklängen
- Buchrezension
- Bewegungslandschaft Arktis im Sportunterricht
- Rätsel (auch digital => z.B. kahoot) entwickeln und spielen, Quiz

Die Arktis

Miki und Nuka leben wie die anderen Eisbären in der Arktis.

1. Aufgabe: Schreibe in Stichpunkten auf, was du in der Geschichte über die Arktis erfährst.

2. Aufgabe: Recherchiert im Internet weitere Fakten über die Arktis. Arbeitet dabei zu zweit oder in Kleingruppen zusammen. Erstellt die Informationen mittels Bookcreator oder fertigt eine kleine PowerPoint-Präsentation an. Denkt auch daran, passende Bilder mit Bildunterschriften einzufügen. Präsentiert eure Ergebnisse der Klasse.

Diese Informationen könnt ihr beispielsweise heraussuchen:

Merkmale, Pflanzen, Tiere, Temperaturen, Größe usw.

Nutzt auch diese Links zum Thema:

<https://www.umwelt-im-unterricht.de/medien/dateien/leben-in-der-arktis-leben-in-europa>

<https://klexikon.zum.de/wiki/Arktis>

<https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/neuneinhalb-lexikon/lexikon/a/lexikon-arktis-nordpol-100.html>

3. Aufgabe: In der Arktis gibt es einen Landschaftstyp, den man als Tundra bezeichnet. Was kennzeichnet diese Landschaft? Notiere Schlüsselbegriffe. Lies auf den Seiten 60, 74 im Buch nach.

Schlage anschließend in einem Lexikon nach. Nutze auch diesen Link. Ergänze weitere Stichpunkte.

<https://klexikon.zum.de/wiki/Tundra>

4. Aufgabe: Schreibe ein Haiku oder ein Avenida über die Arktis.

Die Arktis

Haikus sind Naturgedichte, die beschreiben, was man hören, sehen und spüren kann. Avenidas bestehen aus vier Wörtern, die in einer bestimmten Art und Weise angeordnet werden.

Stellt die Gedichte anschließend im Plenum vor.

Bauplan Haiku:

Erste Zeile: fünf Silben	Endlose Weite
Zweite Zeile: sieben Silben	blauer Himmel und viel Eis
Dritte Zeile: fünf Silben	Schnee, aber auch noch Meer

Bauplan Avenida:

Miki
Miki und Nuka
Nuka
Nuka und Mutter
Miki
Miki und Mutter
Miki und Nuka und Mutter
Familie

5. Aufgabe: In der Geschichte zeigt sich deutlich, dass sich die Arktis zunehmend verändert. Dadurch wird auch das Leben für die Eisbären schwerer.

Was bemerken Miki und ihre Familie? Welche Idee beschreibt Mikis Mutter, die andere Tiere anwenden? Welche Strategie setzen Eisbären ein, um zu überleben? Lies auf den Seiten 71, 73 und 74 nach.

6. Aufgabe: Forscht in Vierergruppen, wie sich die Arktis ändert und welche Folgen das für uns Menschen hat. Benutzt dazu beispielsweise diesen Link:

<https://www.zdf.de/kinder/logo/arktis-gefahr-klimawandel-100.html>

Arbeitsblatt 2:

Tiere der Arktis

Miki und Nuka begegnen auf ihrer Wanderung unterschiedlichen Tieren.

1. Aufgabe: Unterstreiche nur die Tiere, die in der Geschichte tatsächlich vorkommen.

! Tipp: Diese Seiten helfen dir: S. 37, 41, 43, 48, 51, 74, 78, 80, 84, 109, 149, 163.

Wölfe	Enten	Elefanten	Robben	Walrösser		
Pinguine		Ringelrobben	Schildkröten	Tiger		
Möwen	Gänse	Wühlmäuse	Lemminge	Koalas	Narwale	
Rentiere	Flughunde	Polarfüchse	Geparde	Belugawale	Pferde	

2. Aufgabe: Wähle eines der unterstrichenen Tiere aus.

Gestaltet zu zweit ein Plakat. Stellt euer Plakat in der Klasse vor.

Oder

Erstellt einen Kurzsteckbrief im Fächerformat. Anschließend könnt ihr alle Karten vervielfältigen. Somit kann sich jeder einen Fächer zum Lebensraum Arktis zusammenstellen. Die einzelnen Karten werden mit einer Musterbeutelklammer zusammengehalten.

Aufbau des Steckbriefs:

Name des Tieres:

Größe:

Gewicht:

Lebensraum:

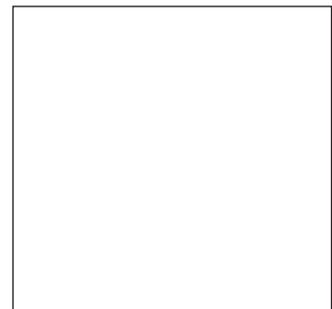
Nahrung:

Nachwuchs, Fortpflanzung:

Feinde:

Besonderheiten/Sonstiges:

Bild



Ihr könnt auch folgende Links nutzen:

https://www.planet-wissen.de/natur/polarregionen/arktische_tierwelt/index.html

<https://www.tierchenwelt.de/raubtiere/114-polarfuchs.html>

Arbeitsblatt 3:

Der Eisbär – das größte Raubtier der Erde

Miki und Nuka sind zwei kleine Eisbären in der Arktis. Später begegnet Miki weiteren Eisbären.

1. Aufgabe: Arbeitet in einer Vierergruppe zusammen. Macht euch zuerst Notizen zum Buch, was ihr alles über Eisbären erfahren könnt. Lest außerdem auf den Seiten 206-208 nach.

2. Aufgabe: Recherchiert anschließend im Internet. Diese Links könnt ihr dafür nutzen:

<https://naturdetektive.bfn.de/lexikon/zum-lesen/tiere/saeugetiere/eisbaer-koenig-der-arktis.html>

<https://www.kindernetz.de/wissen/tierlexikon/steckbrief-eisbaer-100.html>

<https://www.pandaclub.ch/de/tier/eisbaer/>

<https://www.youtube.com/watch?v=Wz7V1GuAfZk>

3.. Aufgabe: Fertigt nun mithilfe eurer Infos

a) eine PowerPoint-Präsentation an

oder

b) überlegt euch ein Interview zwischen einem Reporter und einem Biologen/Zoodirektor/
Tierpfleger

oder

c) gestaltet einen Infoflyer über den Eisbären

! Tipp: Nutzt z.B. folgende Infos:

- Merkmale: Gewicht, Größe, Alter, Fellfarbe
- Lebensraum / Unterscheidung Männchen und Weibchen
- Bestand in der Arktis und weltweit
- Lebensweise: soziale Organisation, Körpersprache, Nahrung, Reviergröße, Jagdverhalten, Feinde, Fortpflanzung
- Aufzucht der Jungen
- Sicht des Menschen auf das Tier
- Gefahren für den Eisbär

Arbeitsblatt 4:

Miki und Nuka

Miki und Nuka sind zwei Eisbärenkinder, die in der Arktis leben.

Aufgabe: Vergleiche Miki und Nuka in einer Tabelle. Die angegebenen Seiten helfen dir dabei.

	Miki	Nuka
Verhalten beim ersten Gang aus der Wurfhöhle	S. 10, 12	S. 10, 11, 12
Alter	S. 11, 12	S. 11, 12
Charaktereigenschaften	S. 12, 18	S. 14
Verhalten, Merkmale	S. 23, 26, S. 34	S. 17, 25, 26, 31, 35, 83
Stärken/Schwächen	S. 54, 55	S. 54, 55
Aussehen	S. 13	
Abschied von der Mutter	S. 88, 90, 91	S. 88, 93, 94
Abschied voneinander	S. 98	S. 98
Zeit zu zweit	S. 95	S. 96
Wiedersehen	S. 174, 175	S. 175, 176

Arbeitsblatt 5:

Mikis Begegnungen

Miki wandert allein durch die Gegend.

1. Aufgabe: Bringe die Namen der Tiere, denen Miki begegnet, in die richtige Reihenfolge.

Panuk Aniu Torn Utvak Menschen Tiri Nuka

2. Aufgabe: Was erfährst du über Utvak und Aniu? Notiere Stichpunkte.

Utvak (S. 89–91, 110–111)

Aniu (S. 129–145, 181–184)

3. Aufgabe: Welche Meinungen haben Eisbären über Menschen?

S.37 Das sagt Mikis Mutter:

S.123 Das meint Panuks Mutter:



Wie verhalten sich Menschen in Gegenwart von Eisbären?

S. 123, S. 135 ff., S. 138 ff.

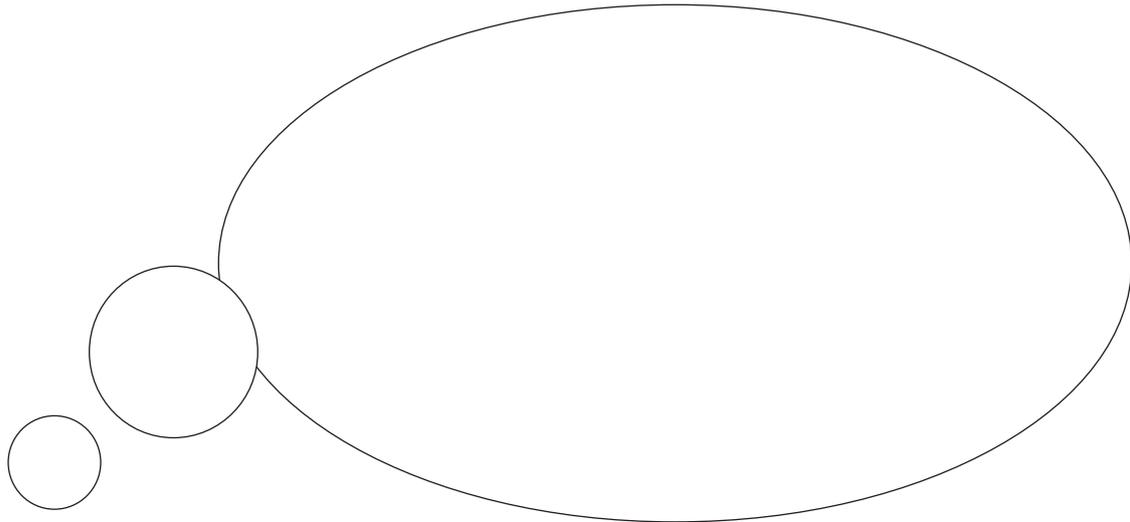
4. Aufgabe: Notiere in Partnerarbeit passende Adjektive, die Mikis unterschiedliche Gefühle während ihrer Wanderung beschreiben.

Ihr könnt sie auch in einer Wortwolke notieren. Sucht euch auch einen passenden Umriss aus. Stellt eure Wortwolken vor.

Abschiede

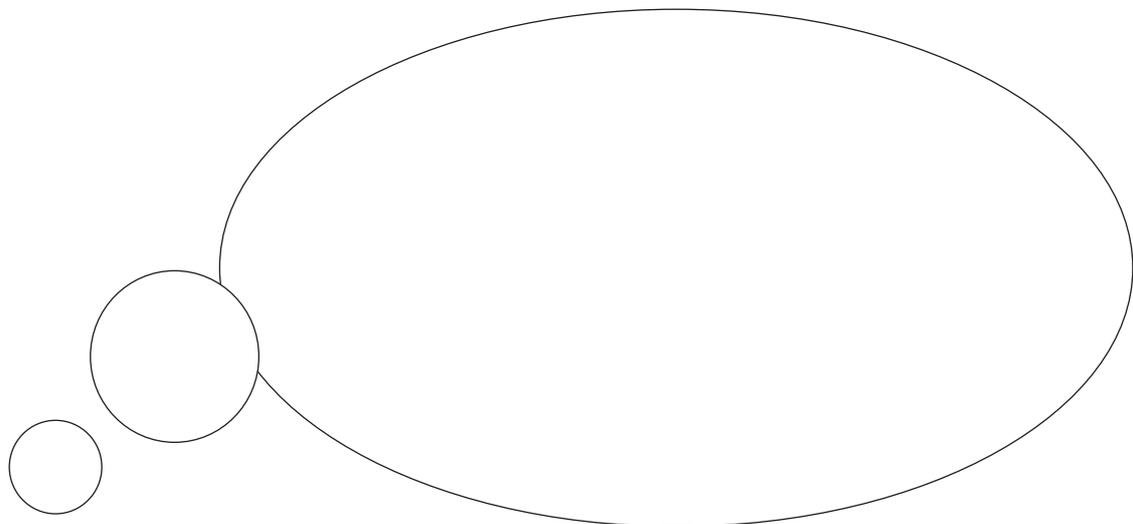
Miki und Nuka müssen sich oft verabschieden.

1. Aufgabe: Zuerst müssen sie sich von ihrer Mutter trennen. Welche Fragen gehen Miki durch den Kopf? (S. 92) Schreibe in die Denkblase.



2. Aufgabe: Was ändert sich nun für Miki und Nuka?

3. Aufgabe: Nun trennen sich Miki und Nuka. Was geht in Nuka und Miki vor? (S. 98) Schreibe in die Denkblasen!



Abschiede

4. Aufgabe: Wie geht es Miki in der ersten Zeit alleine? Lies auf den Seiten 99-106 nach.

5. Aufgabe: Immer wenn es zu einem Abschied kommt, fällt ein Spruch.

S. 49: Verabschiedung von einer anderen Eisbärfamilie

S. 94: Verabschiedung von der Mutter

S. 98: Verabschiedung von Nuka

S. 145: Verabschiedung von Aniu

S. 177: Zweite Verabschiedung von Nuka

S. 179: Verabschiedung von Tiri

Schreibe den Wortlaut der Verabschiedung unter den jeweiligen Abschnitt. Was könnte dieser Spruch bedeuten. Teilt eure Ideen dazu in einem Klassengespräch.

Kennst du weitere Sprüche, die man jemandem mit auf den Weg geben kann?

6. Aufgabe: Hast du auch schon Abschiede in deinem Leben erlebt? Wie ging es dir dabei? Sprecht im Plenum darüber!

Familie

Miki wächst in einer kleinen Familie auf und gründet später selbst eine Familie.

1. Aufgabe: Vervollständige den kleinen Familienstammbaum.

Mutter ► Uki und Akiak

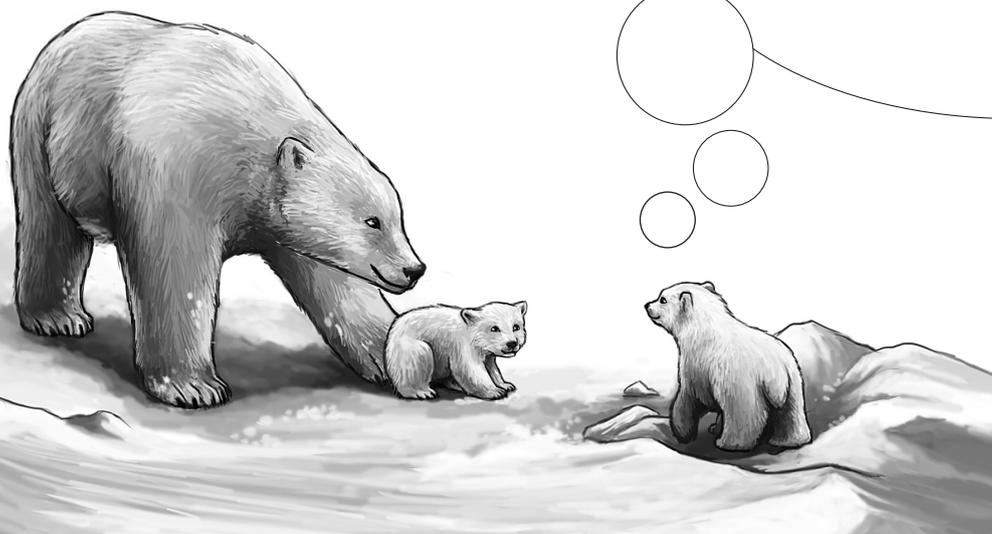
M _____ N _____

K _____ (S. 189) U _____ (S. 204)

2. Aufgabe: Vergleiche Miki und Kunik als kleines Eisbärenkind.

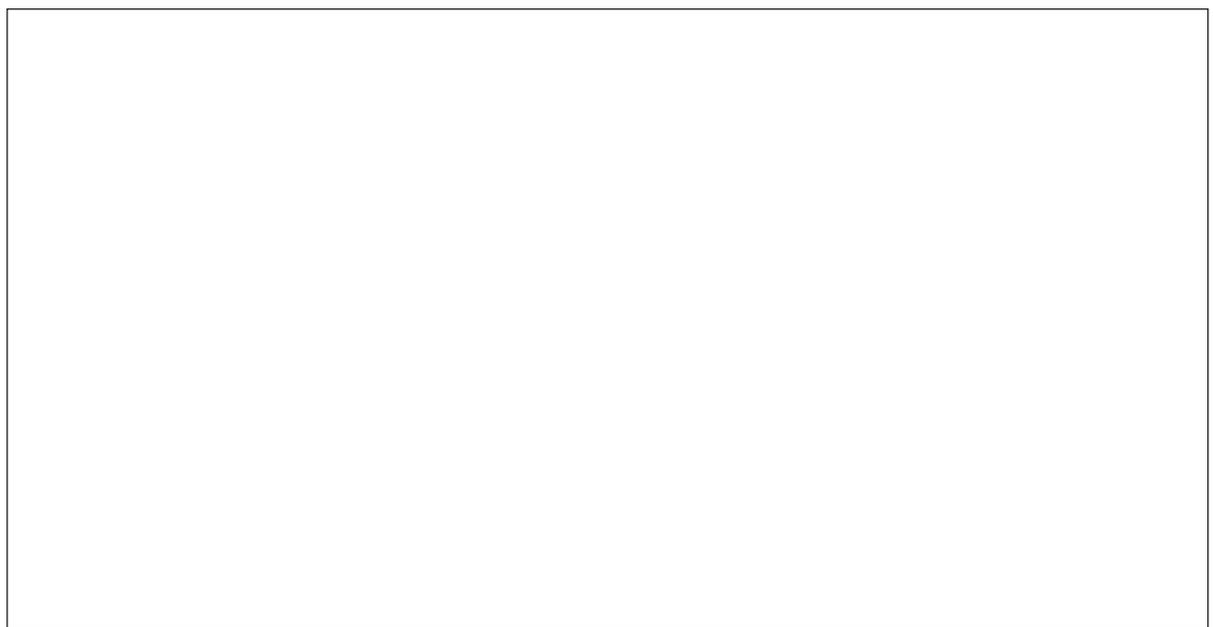
	Miki	Kunik
Aussehen S. 10, 12, 13		
und Charakter S. 189-192, 197, 199		

3. Aufgabe: Warum bekommt Kunik unverhofft eine Schwester? (S. 204/205) Schreibe in die Denkblase, wie sich Uki, die kleine Eisbärin, fühlt. Was geht in ihr vor, als sie eine neue Familie bekommt?



Familie

4. Aufgabe: Schreibe in einem Tagebucheintrag über deine Familie. Wer gehört alles dazu?
Was weißt du über deine Großeltern? Wie leb(t)en sie und woher kommen sie?
Du kannst auch ein Bild einfügen.

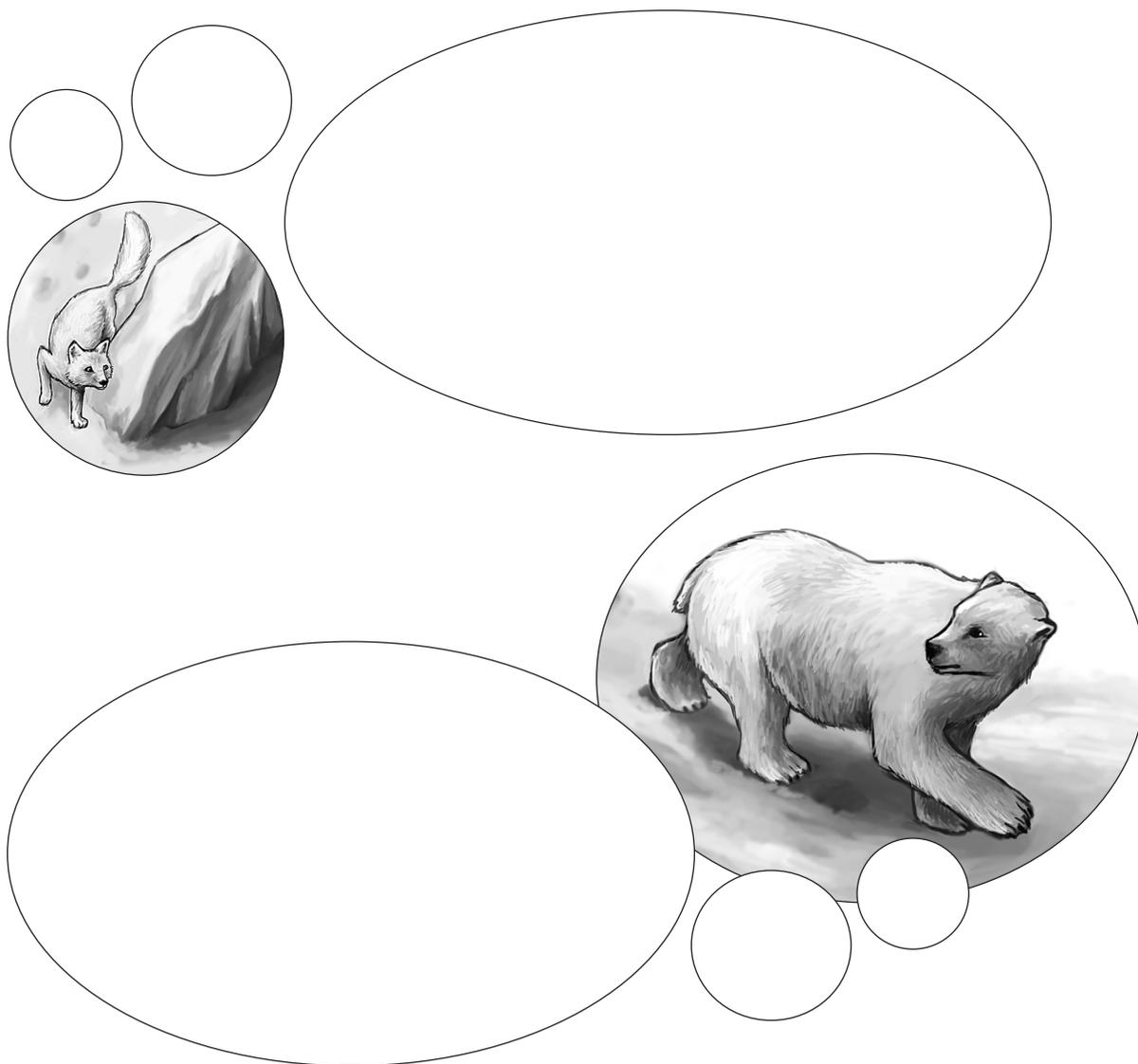


Freundschaft

Miki und die Polarfüchsin Tiri gehen ein Stück des Weges zusammen.

1. Aufgabe: Schreibe in die Denkblasen, was Miki und Tiri über den jeweils anderen denken!

! Tipp: Die Seiten 152–154, 158, 159, 178 helfen dir dabei.



2. Aufgabe: Überlegt im Klassengespräch, warum sich Tiris und Mikis Wahrnehmungen voneinander unterscheiden.

Freundschaft

3. Aufgabe: Beschreibe die Polarfüchsin Tiri.

Tipp: Diese Seiten helfen dir dabei -> S. 149, 151, 152, 153, 156

4. Aufgabe: Tiri und Miki sind ein ungleiches Paar, das sich aber trotzdem mag (S. 170). Was macht ihre Freundschaft aus? Warum sind Freundschaften im Leben überhaupt wichtig? Tauscht eure Meinungen im Plenum aus.

5. Aufgabe: Was schätzt du an deinem Freund/deiner Freundin? Worin unterscheidet ihr euch? Welche Gemeinsamkeiten verbinden euch? Schreibe deine Gedanken dazu in einem Text auf.

Arbeitsblatt 9:

Die Jagd

Um an Futter zu gelangen, haben die Eisbären unterschiedliche Strategien. Auch Miki lernt mit der Zeit und durch Beobachtungen weitere Strategien.

1. Aufgabe: Schreibe zu jeder Strategie Stichworte auf, die diese näher erklären. Lies dazu auf den angegebenen Seiten nach.

Atemlöcher (S. 50)

Felsspalten (S. 50)

Wasserpirsch (S. 59)

Aus dem Wasser heraus (S. 114)

Jagd ins Wasser (S. 84/85)

2. Aufgabe: Wie ernährt sich Miki im Sommer?

Arbeitsblatt 10:

Weisheiten und Erfahrungen für den Lebensweg

Unterschiedliche Tiere geben Miki und Nuka Tipps für ihr Leben.

1. Aufgabe: Kennzeichne die Weisheiten mit der Farbe der Figur, die diese Aussage gemacht hat. Es gibt auch zwei Erkenntnisse, die durch Erfahrung gewonnen wurden.

Mutter (rot) Miki (gelb) Utvak (blau) Aniu (grün)

S. 37,40: Halte dich von den Menschen fern. Sie haben Gewehre.

S. 111: Glaub nicht ans Glück. Glaub an dich.

S. 20: Wer stehen bleibt, den holt der Winter. Nur wer geht, erreicht den Frühling.
Nur wer geht, überlebt.

S. 65: Jagd ist Glück und das Glück ist nicht immer auf deiner Seite.

S. 136: Gier ist tödlicher als Ungeduld.

S. 41: Nimm dich vor Wölfen und Eisbären in Acht.

S. 134: Manchmal ist körperliche Stärke nicht alles.

S. 43: Nur wer Geduld hat, wird satt.

S. 77: Nur die Stärksten können die langen Sommer bezwingen. Die Schwachen gehen unter.

S. 108: Wenn du selbst nicht weiterweißt, wenn aus Licht plötzlich Schatten wird,
dann musst du um Hilfe bitten.

S. 170: Man muss bereit sein, neue Wege zu finden, auch Verbindungen mit anderen
Lebewesen einzugehen.

S. 48: Wer gut jagt, darf fressen. Wer frisst, darf leben und irgendwann selbst eine gute
Jägerin werden.

2. Aufgabe: Ist eine der Weisheiten bzw. Ratschläge auch für Menschen geeignet? Begründe deine Meinung. Sprecht im Plenum darüber.

3. Aufgabe: Welche Tipps bzw. Ratschläge haben dir deine Eltern oder andere Personen mit auf deinen Lebensweg gegeben?

Arbeitsblatt 11:

Fremdwörter

In der Geschichte tauchen einige Fremdwörter auf.

1. Aufgabe: Versuche die Begriffe zu erklären, indem du auf den Seiten erneut nachliest. Du kannst auch im Lexikon nachschlagen.

Fjord (S. 82)

Strategie (S. 54, 85, 114)

Distanz (S. 128)

Dutzend (S. 128)

Rangordnung (S. 129)

ignoriert (132, 141, 146)

Unterwerfung (S. 132)

existieren (S. 137)

Prickeln in der Luft (S. 156)

skeptisch (S. 167)

Konkurrenten (S. 196)

Intelligenz (S. 205)

2. Aufgabe: Ergänze weitere Begriffe, die du nicht kennst, mit einer Erklärung.

Lösungsvorschläge

Arbeitsblatt 2:

Wölfe, Robben, Walrösser, Ringelrobben, Möwen, Gänse, Wühlmäuse, Lemminge, Rentiere, Narwale, Polarfüchse, Belugawale, Narwale

Arbeitsblatt 4:

	Miki	Nuka
Verhalten beim ersten Gang aus der Wurfhöhle	S. 10, 12 abenteuerlustig, freut sich, ist überwältigt von der Landschaft	S. 10, 11, 12 will nicht hinaus, draußen ist es ihm zu kalt, ängstlich, verärgert, panisch, als Miki sagt, sie würden gehen
Alter	S. 12 drei Monate alt, wenige Minuten älter als ihr Bruder	drei Monate alt, wenige Minuten jünger (angelehnt an Mikis Alter)
Charaktereigenschaften, Verhalten, Merkmale Stärken/Schwächen Aussehen	S. 12, 18 neugierig aufs Meer, ist eine Wanderin S. 23, 26, 34 begreift, dass sie kämpfen muss, um zu überleben/feinfühlig, bemerkt Mutters Zustand/treibt den Bruder ständig an weiterzugehen S. 54, 55 traut sich anfangs nicht ins Wasser S. 13 klein, aber stark	S. 14 ist ängstlich S. 17, 25, 26, 31, 35, 83 Hat ständig Hunger, denkt nur an sein Wohlbefinden, ist beleidigt, als er als Angstbär bezeichnet wird, ist in Mikis Augen langweilig/will nicht laufen, meckert ständig S. 54, 55 schwimmt sofort, hat Spaß im Wasser
Abschied von der Mutter	S. 88, 90, 91 Ist traurig, akzeptiert es/hat Angst, dass sie nicht gut vorbereitet ist	S. 88, 93, 94 verzweifelt, als es keine Milch mehr gibt, wimmert, schweigt, fassungslos, sitzt nur da
Abschied voneinander	S. 98 macht den ersten Schritt in eine andere Richtung fordert Bruder auf, nicht mehr Angst zu haben	S. 98 ermahnt Miki, nicht zu mutig zu sein
Zeit zu zweit	S. 95 teilen sich die Jagd auf, fühlen sich geborgen	S. 95, 96 teilen sich die Jagd auf, fühlen sich geborgen verlässt sich auf Mikis Führung
Wiedersehen	S. 174, 175 Ist stolz auf Nuka, spielen miteinander	S. 175, 176 Wandern macht ihm keinen Spaß. Hat Menschen getroffen, die Fotos gemacht haben.

Lösungsvorschläge

Arbeitsblatt 5:

1. Aufgabe: Nuka, Menschen, Utvak, Panuk, Aniu, Tiri, Möwe Torn

4. Aufgabe: verzweifelt, zornig, wütend, traurig, allein, mächtig, geduldig, stolz, erstaunt, verwundert, genervt, ängstlich ruhig, glücklich, neugierig

	Miki	Kunik
<p>Aussehen S. 10, 12, 13, und Charakter S. 189–192, 197, 199</p>	<p>abenteuerlustig freut sich ist überwältigt von der Landschaft</p> <p>neugierig aufs Meer ist eine Wanderin, freut sich auf die Wanderung ist ungeduldig klein, aber stark</p>	<p>winzig gierig ungeduldig neugierig großer Wanderer hartnäckig vorsichtig freut sich auf Atiqtuq</p>

Arbeitsblatt 8:

1. Aufgabe:

Tiris Gedanken über Miki: schlau, groß, findet Namen unpassend, mag Miki, findet sie toll, größte Jägerin aller Zeiten, stark

Mikis Gedanken über Tiri: nervig, lästig, nicht dumm, stur, Nervensäge

Tiri über sich: ruhig, rücksichtsvoll

3. Aufgabe:

Dünne Beinchen, geduldig, klein, wendig, schnell, Energiebündel, weißes Fellknäuel, hält Sicherheitsabstand, buschiger Schwanz

Lösungsvorschläge

Arbeitsblatt 10:

1. Aufgabe:

S. 37, 40: Halte dich von den Menschen fern. Sie haben Gewehre. ►Mutter

S. 111: Glaub nicht ans Glück. Glaub an dich. ►Utvak

S. 20: Wer stehen bleibt, den holt der Winter. Nur wer geht, erreicht den Frühling. Nur wer geht, überlebt. ►Mutter

S. 65: Jagd ist Glück und das Glück ist nicht immer auf deiner Seite. ►Mutter

S. 136: Gier ist tödlicher als Ungeduld. ►Aniu

S. 41: Nimm dich vor Wölfen und Eisbären in Acht. ►Mutter

S. 134: Manchmal ist körperliche Stärke nicht alles. ►Miki

S. 43: Nur wer Geduld hat, wird satt. ►Mutter

S. 77: Nur die Stärksten können die langen Sommer bezwingen. Die Schwachen gehen unter.
►Mutter

S. 108: Wenn du selbst nicht weiterweißt, wenn aus Licht plötzlich Schatten wird, dann
musst du um Hilfe bitten. ►Mutter

S. 170: Man muss bereit sein, neue Wege zu finden, auch Verbindungen mit anderen
Lebewesen einzugehen. ►Miki

S. 48: Wer gut jagt, darf fressen. Wer frisst, darf leben und irgendwann selbst eine gute
Jägerin werden. ►Mutter